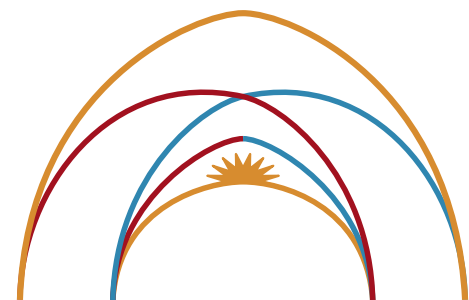


DEZEMBER 2020 - FEBRUAR 2021



UNSERE GARTENKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch - lutherischen Gartenkirche St. Marien

**Freuet
Euch!
Es **wird**
Weihnachten!**



Regelmäßige Gottesdiensttermine an Werktagen

Mittwochs

18 Uhr Evangelische Messe
(bis auf weiteres: Wiederholung der Messe
vom Sonntag)

Freitags

18 Uhr Evangelische Messe
im Advent als Rorate-Messe

Kindergottesdienst

10 Uhr Sonntag, 20. Dezember

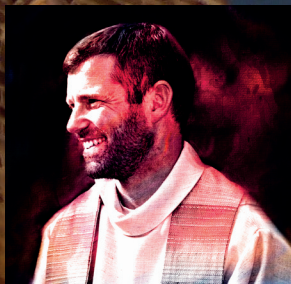
10 Uhr Sonntag, 24. Januar

Gottesdienst der landeskirchlichen Iranerseelsorge

14 Uhr Samstag 19. Dezember



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, liebe Gemeindeglieder!



EDITORIAL

Als der Heilige Franziskus den Bergbauern von Greccio in Umbrien die Botschaft von Weihnachten nahebringen wollte, bat er sie hinaus in den Wald zu kommen, in die Kälte und Dunkelheit. Dort trieb er Schafe zusammen und legte ein neugeborenes Kind in eine Krippe. Im Schein der Fackeln der Dorfbewohner trug Franziskus ihnen das Weihnachtsevangelium vor und feierte mit ihnen die Messe. So wiederholte sich das Wunder von Weihnachten: Jesus Christus trat in das einfache Leben dieser Bauern ein.

Wir müssen in diesem Jahr unsere Gottesdienste am Heiligen Abend auch draußen feiern: Das Krippenspiel und die Christvesper finden auf dem Gartenfriedhof statt. Wie Christus auch draußen auf dem Feld in einer Viehhöhle geboren worden ist. Und vielleicht werden wir so das Wunder dieses Festes noch einmal neu verstehen können: Christus tritt uns nicht dort entgegen, wo angeblich alles schön und heil ist, sondern dort, wo wir Angst haben, wo wir verwundet und verletzt sind, und das Leben

gebrochen ist: Draußen in der Kälte und Dunkelheit.

Weihnachten ist nicht die Botschaft einer heilen Welt, die wir wie eine große Kulisse aufbauen und die nach dem Fest wieder schnell in sich zusammenfällt. Weihnachten ist vielmehr die Botschaft, dass einer in die Zerrissenheit und Verletztheit dieser Welt mit ihren Leiden und blutenden Wunden kommt und sich uns mit seiner ganzen Liebe zuwendet, um diese Welt zu heilen und ihr Frieden zu schenken. So werden wir den Advent und Weihnachten auch unter Corona-Bedingungen feiern, vielleicht viel bedeutsamer für uns als in den vergangenen Jahren.

Ich wünsche Ihnen und Euch trotz aller Einschränkungen, trotz aller vielleicht harten Einschnitte, die dieses Jahr gebracht hat, gesegnete und mit Freude erfüllte Advents- und Weihnachtstage,

Ihr und Euer

Pastor Diether Schumann



Advent

Advent ist noch nicht Weihnachten!
Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung und
Einstimmung auf das Fest.

Das eigentliche Fest beginnt mit dem 25. Dezember
und endet am 6. Januar.

Heute hat sich das sehr verschoben und wird ganz anders empfunden: Wir haben schon im Advent eine festliche Stimmung, alles ist dekoriert und beleuchtet. Und wenn dann das Weihnachtsfest kommt, scheint alles schon vorbei zu sein. Deswegen wird auch meist alles unmittelbar nach den beiden Weihnachtsfesttagen wieder abgeschmückt.

In diesem Jahr müssen wir uns im Advent coronabedingt alle etwas zurückhalten.

Vieles wird nicht möglich sein an Weihnachtsmarktbesuchen und Weihnachtsfeiern. Aber vielleicht ist das auch eine Chance, den Advent von seiner ursprünglichen stillen Seite zu entdecken. Wir wollen mit unseren Gottesdiensten dazu beitragen.

Wiederholung der Sonntagspredigt am Mittwoch

Auch im Advent wiederholen wir am Mittwoch die Predigt vom Sonntag. Coronabedingt haben wir derzeit nicht ausreichend Plätze, dass alle am Sonntag die Messe besuchen können, die es möchten. Im Advent kommen in der Regel noch einmal mehr Menschen in die Kirche. Wir bitten deshalb alle, die es sich einrichten können, ganz herzlich, am Mittwochabend die Messe zu besuchen! Ein kleines Trostpflaster gibt es dabei: Wir wiederholen am Mittwoch nicht die Liturgie vom Sonntag, sondern feiern unsere stimmungsvolle Liturgie der Rorate-Messe!

Rorate-Messen: Jeweils Mittwoch und Freitag

Advent ist die Zeit der Vorbereitung und Erwartung! Wer in diesen Tagen die Zeit der Vorbereitung und Bereitung eines Raumes für die Feierlichkeiten nicht in der Oberflächlichkeiten zu gehen, der ist zu den Rorate-Messen im Kerzenschein eingeladen.

Nach dem 1. Advent
Mittwoch, 02. Dezember
Wiederholung der Predigt

Freitag, 04. Dezember
mit Austeilung der Barbara

Nach dem 2. Advent:
Mittwoch, 09. Dezember
Wiederholung der Predigt

Freitag, 11. Dezember
mit den Lucia-Liedern

Nach dem 3. Advent:
Mittwoch 16. Dezember
Wiederholung der Predigt

**In den 7 Tagen vor Weihnachten
die gregorianischen O-Antiphonen
Magnificat im Zentrum:**

Freitag, 18. Dezember
O Adonai

Nach dem 4. Advent:
Mittwoch 22. Dezember
O König aller Völker
Wiederholung der Predigt





Ein neues Liederheft für die Gartenkirche!

Freitag um 18 Uhr

Lehnsuchtsvollen Er-
tagen auch der Stille
geben möchte, um
keit dieser Zeit ver-
diesen besonderen
herzlich eingeladen!

vom 1. Advent

a-Zweige

vom 2. Advent

vom 3. Advent

nachten stehen
Antiphonen zum

vom 4. Advent

In den letzten Jahren haben wir viele neue Lieder und liturgische Gesänge in der Gemeinde entdeckt. Damit diese Lieder nicht verloren gehen, sondern die, die sich bewährt haben, weiter gesungen werden, haben Pastor Dietmar Dohrmann und Yannick Bode ein Liederheft zusammengestellt und in den Druck gegeben.

Dieses soll in Zukunft als Ergänzung zum Gesangbuch benutzt werden. Das erste Ergänzungsheft trägt Lieder und Gesänge zum Advent zusammen.

Enthalten sind alte und neue Lieder zum Advent, die nicht im Evangelischen Gesangbuch stehen, so zum Beispiel eine deutsche Fassung der berühmten englischen Hymne „Low he comes“, oder der Taizé-Gesang „Nah ist der Herr“, aber auch lutherische Marienlieder aus Skandinavien. Gregorianische Gesänge wie der

Rorate-Introitus und die O-Antiphonen sind abgedruckt. Und auch das Volks-tümliche kommt nicht zu kurz mit Liedern zu den Heiligtagen im Advent: Barbara, Nikolaus und Lucia und das Marienlied „Maria durch ein Dornwald ging“.

Das Liederheft unterstreicht die ökumenische Weite unserer Gemeinde, aber auch ihre lebendige Verwurzelung in der Tradition.



Die Weihnachtszeit 2020/21

24. Dezember, Heiligabend 2020

Die **Krippenspiele und die Vesper** finden in diesem Jahr nicht in der Kirche, sondern **draußen auf dem Gartenfriedhof** statt!

Bitte **bringen Sie** sich unbedingt **eine Sitzgelegenheit mit!** Zudem wäre es schön, wenn Sie eine **Laterne oder ein Licht mitbringen**, so dass der ganze Gartenfriedhof von vielen Lichtern erstrahlt.

Eine Anmeldung ist zu den Gottesdiensten nicht erforderlich.

In diesem Jahr laden wir zu zwei Familiengottesdiensten auf dem Gartenfriedhof ein, um allzu große Menschenansammlungen zu vermeiden. Wir werden jeweils einen kurzen Gottesdienst von 30 Minuten mit Krippenspiel, Weihnachtsliedern und Kurzansprache feiern.

14.30 Uhr Krippenspiel

16 Uhr Krippenspiel

18 Uhr Christvesper auf dem Gartenfriedhof

Die Vesper wird 30 Minuten dauern:

Wir werden das Weihnachtsevangelium lesen, Weihnachtslieder singen und eine Kurzpredigt hören. Unter freiem Himmel wird das in diesem Jahr bestimmt ganz anders, aber auch eine besonders schöne Erfahrung!

22.30 Uhr Evangelische Messe zur Christnacht

Die Messe wird in der Gartenkirche gefeiert: Im Zentrum steht nicht nur die Predigt, sondern auch die Feier des Heiligen Abendmahls. Für diese Messe ist keine Anmeldung erforderlich. Wir bitten jedoch um Ihr Verständnis, falls die von den Coronabestimmungen zugelassenen Plätze nicht ausreichen sollten.



25. Dezember – Weihnachtstag
10 Uhr Evangelische Messe

26. Dezember –
2. Weihnachtstag:
Stephanustag
18 Uhr Evangelische Messe

Wir feiern die Messe am zweiten Weihnachtstag am Abend in der mit Kerzen erleuchteten Kirche und vielen Weihnachtsliedern.

6. Januar - Epiphania
19 Uhr Festliche Messe

Am Abend im Kerzenschein feiern wir die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland an der Krippe.

12. Januar –
Fest der Taufe Christi
10 Uhr Messe
mit Tauferinnerung

In der Taufe im Jordan wird Jesus durch den Heiligen Geist zum Christus gesalbt und als Sohn Gottes offenbart. In diesem festlichen Gottesdienst spielt das

Ensemble des Landesposaunenwartes Henning Herzog „Junges Blech“ festliche Bläsermusik zur Weihnacht.

2. Februar –
Letzter Sonntag nach Epiphania
19 Uhr Lichtmess-Vesper
mit Lichterprozession

Der Handglockenchor Hannover wird spielen. Eine Prozession kann in diesem Jahr nicht stattfinden, dennoch werden wir mit Lichtern in der Hand zum letzten Mal Weihnachtslieder singen und mit diesem letzten Höhepunkt die Weihnachtszeit ausklingen lassen.



Für andere beten? Bringt das etwas? Über das Beten spricht man nicht mehr in der Öffentlichkeit und zeigt auch anderen nicht, ob man betet. Nur an einer Stelle werden Gebete noch öffentlich sichtbar: Wenn in einer Kirche die Kerzen brennen. Oft werden sie für jemand anders angezündet, wenn der krank ist oder Beistand braucht. Dann wird im Stillen ein Gebet gesprochen und als sichtbarer Ausdruck für die Bitte eine Kerze zurückgelassen.

In der Feier der Messe hat solches Beten für andere einen festen Platz: Im Fürbittengebet. Dieses Gebet folgt der Predigt und schließt den Wortteil der Messe ab. Wie der Name schon sagt, geht es in diesem Gebet nicht darum, dass wir für uns selbst und unsere Bedürfnisse beten, sondern dass wir für andere beten und zwar für alle Bedürftigen dieser Welt.

In der Regel folgt das Fürbittengebet einem inneren roten Faden: Wir beten zunächst für die weltweite Kirche, unsere eigene Gemeinde eingeschlossen. Dann folgen Bitten für die Regierenden und Völker der Welt, insbesondere für die Kriegs- und Krisenregionen. Darauf schließen wir in unser Gebet alle Notleidenden der Welt ein, auch die unserer näheren Umgebung in der Gemeinde, in unserer Familie und im Freundeskreis.

Aktuelle Geschehnisse haben zunächst an dieser Stelle im Gottesdienst ihren Platz: Im fürbittenden Gedenken vor Gott. Am Ende schließen wir sogar die Verstorbenen in unsere Fürbitte ein. Nicht, dass die Toten unser Gebet bräuchten, denn sie sind in Gott angekommen, aber sie sind deswegen für uns nicht verloren. Im Fürbittengebet halten wir die Verbindung mit ihnen lebendig und vertrauen sie immer wieder der Liebe Gottes an.

Das Gebet kann sich direkt an Gott wenden oder es kann die Gemeinde angesprochen und zur Fürbitte aufgefordert werden: „Lasst uns beten für...!“ In beiden Fällen halten wir es in unserer Gar-

Fürbitte



en



tenkirche so, dass die Gemeinde immer mit dem Gebetsruf „Herr, erbarme dich!“ die Fürbitten zu ihrem Gebet macht.

Was aber bringt nun solches Beten für andere? Zunächst gilt das, was für alles Beten gilt: Wir können Gott nicht zwingen und Beten ist keine Magie. Was unser Beten in Gott auslöst, bleibt das Geheimnis, das wir nicht ergründen können. Nur in einem dürfen wir sicher sein: Es wird gehört.

In jedem Fall macht das Fürbittengebet immer etwas mit uns selbst: Es führt uns in die Haltung des Christus hinein: Das Für-andere-da-Sein und die Hingabe. Indem wir nämlich die ganze Gebrochenheit und Verletztheit und Bedürftigkeit der Welt im Gebet zu unserem Anliegen machen, werden wir zu Menschen, die nicht mehr um sich kreisen, sondern sich für den Nächsten einsetzen.

Die Fürbitten führen uns somit in die Haltung dessen, was Christensein bedeutet: Leib Christi für diese Welt zu sein, für alle Menschen das Gute zu erbitten. Das findet in jeder Messe seinen Ausdruck zum einen in der Kollekte für die Armen und Bedürftigen und eben in diesem Gebet.

Dabei wissen wir, dass das, was das Gute ist, nicht immer unseren eigenen Vorstellungen und Wünschen entspricht.

Wir bitten vielmehr für die Welt, dass das Reich Gottes in ihr wachse und nicht unsere Vorstellungen von der Welt. Fürbitten heißt deshalb nicht, Gott zu sagen, was er in der Welt tun soll, sondern zu beten, dass SEIN Wille in der Welt für alle geschehe. Wir selbst fügen uns mit unserem Beten immer in diesen Willen ein. Christliches Beten ist in erster Liebe ein Einstimmen in diesen Willen: „Dein Wille geschehe!“

von Pastor Dietmar Dohrmann

FRAGEN

Interview von Kai Krüger

Was verbindet Dich mit der Gartenkirche?

Gemeinsam Evangelische Messe zu feiern, ist für mich etwas ganz Besonderes. Zu spüren, dass den Menschen in der Gartenkirche das Psalmen singen, das Heilige Abendmahl feiern, die Liturgie bedeutend sind. Und zu erleben, dass den Haupt- und Ehrenamtlichen in der Gemeinde das Tun eine Herzensaufgabe ist. Ich spüre immer wieder, dass alle mit dem Herzen bei der Sache sind.

Aus welcher Motivation heraus engagierst Du Dich?

Bereits bei den ersten Messebesuchen spürte ich, dass ich in der wunderschönen Gartenkirche „gut aufgehoben“ bin. Dort wo ich so viele schöne Momente im Glauben erleben und so vielen aufgeschlossenen Menschen begegnen darf, möchte ich auch etwas einbringen. Manchmal ist das eine Spende, manchmal Organisatorisches für Geflüchtete, manchmal einfach ganz viel Wertschätzung für die Aktivitäten und Projekte in der Gemeinde.

Was gefällt Dir an der Gartenkirche?

Die Orgelmusik, das gemeinsame Singen, die Schola und die Kantorin, die impulsreichen Predigten, das interkulturelle Miteinander, das monatliche Treffen der Geschwister der Berneuchener Gemeinschaften, die Begegnungen und Gespräche nach den Gottesdiensten, ... ach ich könnte noch viel mehr aufzählen!

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Gartenkirche?

Die Zeiten sind sehr herausfordernd, gerade auch in diesem Jahr. Ich wünsche der Gemeinde und allen Aktiven Gottes Segen und Kraft für ein beharrliches, fröhliches und gelingendes Miteinander. Gemeinsam lässt sich ganz viel tun und bewältigen, heute und in Zukunft. Ganz aktuell wünsche ich dem Projekt „Kita-Küche“ einen guten Erfolg bei der Finanzierung und beim Realisieren.

Der schönste Moment des Jahres in der Gartenkirche?

Besonders berührend ist für mich die Segnung mit dem Aschekreuz am Aschermittwoch. Es berührt mich jedes Jahr sehr, zu Beginn der Bußzeit mit der Asche aus den verbrannten Palmzweigen des vorhergehenden Jahres ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet zu bekommen. Das Aschekreuz macht mir auch meine eigene Vergänglichkeit deutlich. Und das Kreuz ist Zeichen für den Sieg der Hoffnung durch die Auferstehung von Jesus Christus.

Dein schönstes persönliches Erlebnis in der Gartenkirche?

Es sind zwei ganz besondere Erlebnisse, die tief in meinem Herzen verankert sind. Da war zum einen mein „runder“ Geburtstag im vergangenen Jahr. Dietmar Dohrmann hat mit meiner Geburtstagsgesellschaft eine wunderschöne Evangelische Messe und die Eucharistie gefeiert. Mich hat tief bewegt, wie ich gesegnet wurde. Ein besonders stärkender Moment, der auch für einige meiner Geburtstagsgäste noch heute eine ganz nachhaltige Erfahrung ist. Und dann noch der Öffnungsdienst in der Kirche während des ersten sogenannten Lockdowns in der Pandemiezeit in diesem Jahr. Von Ostern bis Juli konnte ich selbst beruflich nur sehr eingeschränkt aktiv sein, und so durfte ich an einem Wochentag jeweils von 12 bis 15 Uhr Öffnungsdienst in der Gartenkirche machen. Mit den Besucher*innen ergaben sich oftmals Gespräche, manchmal war es nur der Austausch von dankbaren Blicken, mit Menschen, die in der Kirche stille Einkehr gehalten haben. Ich habe so oft gespürt, wie wichtig es gerade jetzt ist, einen stillen und berührenden Raum zum Beten zu haben. Für diese Stunden in der Gartenkirche bin ich sehr dankbar!

Gemeinde heißt für Dich....

... den christlichen Glauben gemeinschaftlich zu leben und zu erleben, fröhlich und einander zugewandt.



Der neue Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes

Als Stadtsuperintendent hat Rainer Müller-Brandes die Gesamtverantwortung für den Stadtkirchenverband, dem 60 Kirchengemeinden in Hannover, Seelze und Garbsen angehören.



von Sabine Dörfel

Dazu kommen knapp 70 Kindertagesstätten, die Diakonie sowie zahlreiche Jugend- und übergemeindliche Einrichtungen.

Am 1. Oktober 2020 hat der ehemalige Diakoniepastor Hannovers sein neues Amt angetreten. Hannover ist für den gebürtigen Lüneburger eine „Stadt, in der man sich kennt, die Menschen das Herz am rechten Fleck haben und trotz kirchlicher Zurückhaltung eine leise Sehnsucht nach Kirche zu spüren ist.“ Sein

Anspruch: Kirche soll spirituell und diakonisch für eine Bevölkerung da sein, die durch soziale Unterschiede, Multikulturalität und viele Singlehaushalte geprägt ist. „Hannover ist Landeshauptstadt, Wirtschaftsstandort und Zentrum bedeutender Forschungseinrichtungen“, umreißt der Stadtsuperintendent das weitere Profil der Stadt.

Dreifach sei die Ökumene in Hannover gefordert. „Unter uns Christen, mit den Angehörigen anderer Religionen und mit denen, die sich zwar Atheisten nennen, jedoch spirituell suchend sind“,

sagt Müller-Brandes. Mit dem Haus der Religionen gebe es ein Zentrum des „in Hannover außergewöhnlich gut funktionierenden interreligiösen Gesprächs“. Der Stadtsuperintendent weiß, dass sich die Kirche zukünftig auf eine abnehmende Zahl an Mitgliedern einstellen muss, doch er ist sicher: „Es wird in den nächsten Jahrzehnten eine Menge Inseln funktionierender Kirchlichkeit geben, die in die Gesellschaft ausstrahlen.“ Beispielsweise sei die Kirche größter Kulturträger der Stadt. „Künftig sollten wir Konzerte und Kulturveranstaltungen vielleicht noch stärker mit unserer Botschaft verbinden“, fordert der 52-Jährige.

Müsste der Stadtsuperintendent den roten Faden seines Glaubens beschreiben, wäre dies eine „Theologie der Freude“. Not lehre zwar beten, heiße es im Volksmund, doch „im Glauben soll die Freude nicht zu kurz kommen“, wünscht sich Müller-Brandes. Als „grundoptimistischer Mensch“ halte er sich nach wie vor an seinen Trauspruch „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Timotheus 1,7)

Acht Jahre lang hat der Stadtsuperintendent vor seinem Amtsantritt das Diakonische Werk Hannover geleitet. „Wir dürfen uns in der Kirche nicht zu stark mit uns selbst beschäftigen“, ist eine seiner prägenden Erfahrungen. „Wir müssen dort sein, wo die Menschen uns brauchen und auch erwarten.“ Dazu gehöre, eine Sprache zu verwenden, „die sagt, was ist – auf Augenhöhe“, weiß Müller-Brandes.

Seine Leitungsfunktion als Stadtsuperintendent bedeutet Verantwortung und Macht. „Ich gestalte gern und bin zielbewusst, auch wenn das manchmal auf Widerstände stößt“, beschreibt sich der Theologe. Dass er in seiner Leitungsfunktion in ein Team eingebunden ist, gefällt ihm. Seit 2001 hat der Stadtkirchenverband Hannover ein geteiltes ephorales Leitungsamt. Leitungsaufgaben, die in anderen Kirchenkreisen einer Person

zugeschrieben sind, werden in Hannover von den drei Superintendenten und der Superintendentin arbeitsteilig und im Team verantwortet. Dabei repräsentiert der Stadtsuperintendent als Vorsitzender des Stadtkirchenvorstandes den Stadtkirchenverband nach innen und nach außen. Zum Stadtkirchenverband gehören neben der Großstadt Hannover noch die Städte Garbsen und Seelze mit teilweise ländlichen Gemeinden. „Meine erste Pfarrstelle war auf dem Dorf“, erinnert sich der Stadtsuperintendent, der auch jetzt noch gerne in Stadtrandlage wohnt. Das Büro des Stadtsuperintendenten liegt zentral hinter der Marktkirche, die auch die Predigtkirche von Müller-Brandes ist.

Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Die Amtszeit eines Stadtsuperintendenten beträgt zehn Jahre. Nach dieser Frist kann sich ein Amtsinhaber wieder zur Wahl stellen.

Foto: Markus Lampe

Die Gartenkirchengemeinde wünscht Rainer Müller-Brandes viel Erfolg und Gottes Segen bei der Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben.



**Die neue Jugendgruppe:
Donnerstag, 18-19.30 Uhr**



Homeoffice – und (k)ein Ende?

„Churchoffice“ - Ein Angebot Ihrer Gartenkirche



Foto: monkeybusinessimages/istockphoto

Liebe Eltern,

manchmal kann es entlastend für die ganze Familie sein, das Homeoffice zeitweise zu verlassen und einen anderen Ort zum Arbeiten aufzusuchen. Nur wohin?



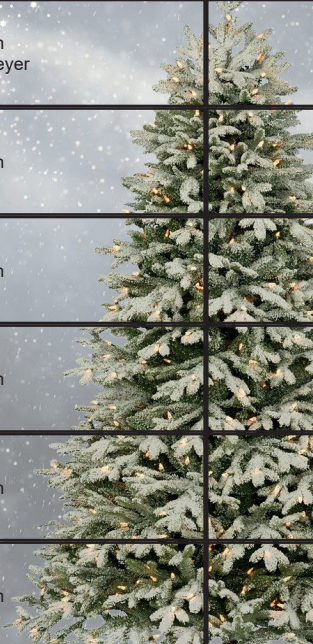
Vielleicht können wir Ihnen helfen:

Im Gemeindehaus der Gartenkirche stellen wir Ihnen drei Räume (ausgestattet mit Tisch, Stühlen und WLAN) kostenlos als Interims-Büro zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei unserer Diakonin Sabine Clausmeyer (Tel. 0511-28 80 485).



Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihnen in diesen besonderen Zeiten helfen können.

Es grüßt Sie ganz herzlich
der Kirchenvorstand der Gartenkirche

GOTTES

	06.12.2020 2. Advent 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	13.12.2020 3. Advent 10 Uhr	Ev. Messe	P.Dohrmann, Ph. Dierks	
	20.12.2020 4. Advent 10 Uhr	Ev. Messe Kindergottesdienst	P. Dohrmann Dn. Clausmeyer Chor: vox aeterna	
	24.12.2020 Heiliger Abend 14.30 Uhr	Krippenspiel auf dem Gartenfriedhof	P. Dohrmann Dn. Clausmeyer	
	24.12.2020 Heiliger Abend 16 Uhr	Krippenspiel auf dem Gartenfriedhof	P. Dohrmann Dn. Clausmeyer	
	24.12.2020 Heiliger Abend 18 Uhr	Christvesper auf dem Gartenfriedhof	P. Dohrmann	
	24.12.2020 Heiliger Abend 22.30 Uhr	Ev. Messe in der Gartenkirche	P. Dohrmann	
	25.12.2020 1.Weihnachtstag 10 Uhr	Ev. Messe, Stephanustag	P. Dohrmann	
	26.12.2020 2.Weihnachtstag 18 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	27.12.2020 1. Sonntag der Weihnachtszeit 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	

DIENSTE

	31.12.2020 Altjahresabend 18 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	01.01.2021 Neujahrstag 11 Uhr	Ev. Messe	P.Dohrmann, Ph. Dierks	
	03.01.2021 2. Sonntag der Weihnachtszeit 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	06.01.2021 Epiphantias 19 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	10.01.2021 1. Sonntag nach Epiphantias Taufe Christi 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann Musik: Junges Blech	
	17.01.2021 2. Sonntag nach Epiphantias 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	24.01.2021 3. Sonntag nach Epiphantias 10 Uhr	Ev. Messe Kindergottesdienst	P. Dohrmann Dn. Clausmeyer	
	31.01.2021 Letzter Sonntag nach Epiphantias Verklärung Christi 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	02.02.2021 Darstellung des Herrn Lichtmess 19 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	
	07.02.2021 2. Sonntag vor der Fastenzeit Sexagesimae 10 Uhr	Ev. Messe	P. Dohrmann	

Eröffnung unserer Bücherei

Unsere Kinder-Bücherei hat eröffnet. Um das möglich zu machen, hat unsere Sprachfachkraft Gabie Jagau die „kinderärmere“ Zeit während der Notbetreuungphase genutzt, um unsere Kinderbuchbestände durchzusehen, zu erfassen und für eine regelmäßige Ausleihe vorzubereiten.



Nachdem die Kinder ihre eigenen Ausleihbeutel gestaltet hatten, konnte es losgehen. Nun können sie jede Woche in der Bücherei nach tollen Büchern stöbern und eins davon ausleihen. Da wir uns weiterhin im Aufbau befinden, freuen wir uns über Spenden gut erhaltener Bücher für Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren. Melden Sie sich dazu gerne in der Kita.



Neue Mitarbeiterin

Nachdem Anissa Azizi bereits seit längerer Zeit als Vertretungskraft in unserer Küche gearbeitet hat, gehört sie nun seit dem 1. November 2020 fest zu unserem Team.

Wir freuen uns sehr und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe viel Freude. Anissa lebt mit ihrer Familie in der Südstadt und neben dem Kochen liest sie gerne.

Regenwürmer und Saatbomben

Bezogen auf das diesjährige Motto des Weltkindertages „Kinder haben Rechte... auf Leben mit einer intakten Umwelt“, haben wir uns im September verstärkt mit unserer Umwelt beschäftigt.



Nachdem wir uns gemeinsam mit den Kindern auf das Thema eingestimmt hatten, konnten die Kinder in allen Gruppenräumen forschen, experimentieren, philosophieren und kreativ werden. Alle haben viel lernen können über das richtige Mischungsverhältnis von Saatkugeln, haben Saattüten gebastelt und über Regenwürmer im „Regenwurm-Info-Center“ geforscht. Hier hatten wir neben den heimischen auch kanadische Regenwürmer zu Gast. Die sind viel größer und dicker. Diese mussten feucht gehalten und gefüttert werden. Das war sooo spannend! Und dann gab es auch noch als besonderes Highlight an einem Tag eine Kino-Station. Dort wurden kindgerechte, kurzweilige Umweltfilmchen gezeigt.

Silke Kuschel-Schenk



Wunschzettel

Unsere Kita hat einen großen Weihnachtswunsch: Im neuen Jahr soll das Essen nicht mehr vom Caterer kommen, sondern täglich selbst und frisch zubereitet werden: Frühstück, Mittagessen und Teezeit!

Das neue Küchenteam steht bereit, leider bedarf es hierfür hoher Investitionen in neue Profi-Küchengeräte; zudem hat auch der Geschirrspüler nach 13 Jahren seinen Geist aufgegeben.

Von den benötigten 34.000 EUR hat der Kirchenvorstand dank der Hilfe des Stadtkirchenverbandes, der Stadtbezirksräte Mitte und Südstadt-Bult, des Förderkreises sowie zahlreicher Spenden aus der Elternschaft und Gemeinde bisher schon sagenhafte 26.000 EUR zusammengebracht.

Wenn Sie helfen wollen, dass der Weihnachtswunsch des Kindergartens in Erfüllung geht, unterstützen Sie uns mit einem finanziellen Beitrag!

Kontoverbindung

Zahlungsempfänger:

Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover

IBAN DE38 5206 0410 0006 6047 30

Verwendungszweck:

011 – Förderkreis KinderGartenkirche



Was uns wichtig ist ...

Von Januar 2021 an möchten wir alle Mahlzeiten in unserem Kindergarten (Frühstück, Mittagessen und Teezeit) für die Kinder frisch zubereiten und servieren.

Unser Ziel ist es,

- altersgerechte Mahlzeiten für die Krippen- und Kindergartenkinder zu verabreichen,
- möglichst frische und natürliche Waren ohne Zusatzstoffe zu verwenden und
- beim Einkauf lokale und regionale Händler einzubeziehen.

Die Speisenauswahl soll

- abwechslungsreich und jahreszeitlich angepasst sein,
- die Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sowie
- die Unverträglichkeiten und religionsabhängigen Einschränkungen berücksichtigen.

Die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten,

- unbekannte Speisen zu entdecken,
- ein positives Tischklima zu erleben und Tischkulturen zu erlernen,
- selbständig zu werden bei der Auswahl angemessener Portionsgrößen und bei der Auswahl des passenden Bestecks
- auf den Speiseplan Einfluss zu nehmen.

Wir wollen

- die Kinder und Eltern mit ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst nehmen,
- die Arbeitsabläufe optimieren und lange Standzeiten vermeiden sowie
- den Energieverbrauch senken, dabei aber
- wirtschaftlich kalkulieren und arbeiten.

Betreuungs- und Küchenteam

sowie Kirchenvorstand der Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien

Ev.-luth.

Kindergarten

der Gartenkirche St. Marien





Foto: Sarah Harns

Kindern Zukunft schenken

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Gabriel Pino Gonzalez (12) aus Paraguay ist Schuhputzer am Busbahnhof von Asuncion. Seine Eltern leben getrennt, sein Vater ernährt ihn und zwei seiner Brüder allein. Ein Beispiel von vielen. Hauptursache für Kinderarbeit ist die Armut. In den meisten Ländern mit einem hohen Anteil an arbeitenden Kindern muss ein Großteil der Menschen von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben. Ohne die Unterstützung der Kinder könnten viele Familien nicht überleben. Schulgebühren sowie die Kosten für Bücher oder Uniformen können sie sich nicht leisten. Doch um aus der Armut zu entkommen, führt der Weg nur über eine gute Schulbildung. Um die zu erreichen, ist regelmäßiger Schulbesuch notwendig. Eltern, die selbst als Kinder arbeiten mussten, neigen dazu, ihre Kinder auch wieder zur Arbeit zu schicken. Ein Teufelskreis, der durchbrochen werden muss. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt

dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Wir finanzieren Projekte, die Kindern aus armen Familien den Schulbesuch ermöglichen. Wir helfen dabei, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Wir leisten nationale und internationale Lobbyarbeit, um Abkommen zum Schutz von Kindern einzufordern und ihre Umsetzung zu sichern. Was wir heute für unsere Kinder tun, schafft mehr Gerechtigkeit für die Welt von morgen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Lange Reihe 6, Ronnenberg

Tel. 05109-514256

www.goldschmiede-wegner.de

Neuanfertigungen

Umarbeitungen

Reparaturen

Geöffnet :

Di - Sa 10 - 13 Uhr

Di - Fr 15 - 18 Uhr



Gute Bücher.

Neues entdecken, Wurzeln vertiefen.

Relevant.
Inspirierend.
Verbindend.

Seit 1966.



**Buchhandlung
an der
Marktkirche**

Kirchenführungen

Der Kunsthistoriker Tobias Pichotka bietet seit diesem Jahr Führungen in der Gartenkirche und auf dem Gartenfriedhof an.

**Bei Interesse melden Sie sich zur Vereinbarung
eines Termins bitte im Gemeindebüro,
Tel. 0511-27 04 18 40**



Für Senioren bequemes Renovieren

*Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

Lassen Sie sich unverbindlich
und kostenlos von uns beraten.

Gebrüder Maikowski GbR

314441

Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover
www.Seniorenmaler.de



HÖLTY Apotheke

... bei uns stehen Sie im Mittelpunkt

Bernd & Sibylle Gerstl

Inh. Bernd Gerstl, e.Kfm.
Hildesheimer Str. 17 · 30169 Hannover
Tel: (05 11) 85 45 49 · Fax: (05 11) 81 80 58

E-mail: hoelty-apohannover@t-online.de
Internet: www.Hoelty-Apotheke.de





**BESTATTUNGSDIENST
LUTZ BIERWISCH**



**Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon 0511/590 31 33**

**Erd-, Feuer-, Seebestattungen
eigene anonyme Grabanlage · Friedwald · Ruheforst
Wunstorfer Str. 49 · 30453 Hannover
Tel.: 0511/590 31 33 · Mobil: 01 71 / 841 87 49
Ronnenberg - Hannover - Lehrte**

www.bierwisch-bestattungen.de

Jewels
traditionell oder mit CAD. CAM.
mail: atelier@jewels46.de
Atelier Wacker

Schmuck & Objekt - Entwurf · Anfertigung · Umarbeitung · Reparatur

Schlägerstraße 46 30171 Hannover
Öffnungszeiten: Mi. & Do. 15-19h
Freitag 11-14h
Termin: 0511 954 80 110

PAUL DEGOTT
RECHTSANWALT

D-30159 Hannover
Karmarschstr. 40
Telefon +49 (0)5 11-43 76 09 39
Telefax +49 (0)5 11-43 76 09 37
e-mail: info@degott.de
www.degott.de

DGfR Deutsche Gesellschaft
für Reiserrecht e.V.

REISERECHTSANWÄLTE.NET

ADVOCATUR
Rechtsanwälte

In Kooperation mit
RAe Petry&Petry

Andreae 2

- Beratung und Therapie -
Psychosoziale Beratungs- und Betreuungsstelle
gem. § 16a Nr. 3 SGB II

Beratungsgutscheine des JobCenters werden gerne entgegen genommen



Andreaestraße 2 • 30159 Hannover
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel: 0511-84 90 94 84
Mobil: 0177-305 12 19
www.freie-psychotherapie-hannover.de



PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:

Pflegeberatung, Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation Süd
An der Tiefenriede 17 - 30173 Hannover
Tel. 0511 / 9805150
www.dsth.de

 **DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege



Stephansstift
**Pflege und
Seniorenwohnen**



Kleefeld

Marianne-Werner-Haus
Kirchröder Straße 45 S
Telefon 0511 5353-1500

Freytaghaus

Kirchröder Straße 45 B
Telefon 0511 5353-1331

Stephansruh

Kirchröder Straße 45 R
Telefon 0511 5353-1670

www.stephansstift.de

Südstadt

Lotte-Kestner-Haus
Baumstraße 23-25
Telefon 0511 27044-70
Wir bieten planbare
Kurzzeitpflege!

Sahikamp/Vahrenheide

Katharina-von-Bora-Haus
Wittenberger Straße 136
Telefon 0511 56357-601



www.bildungsverein.de



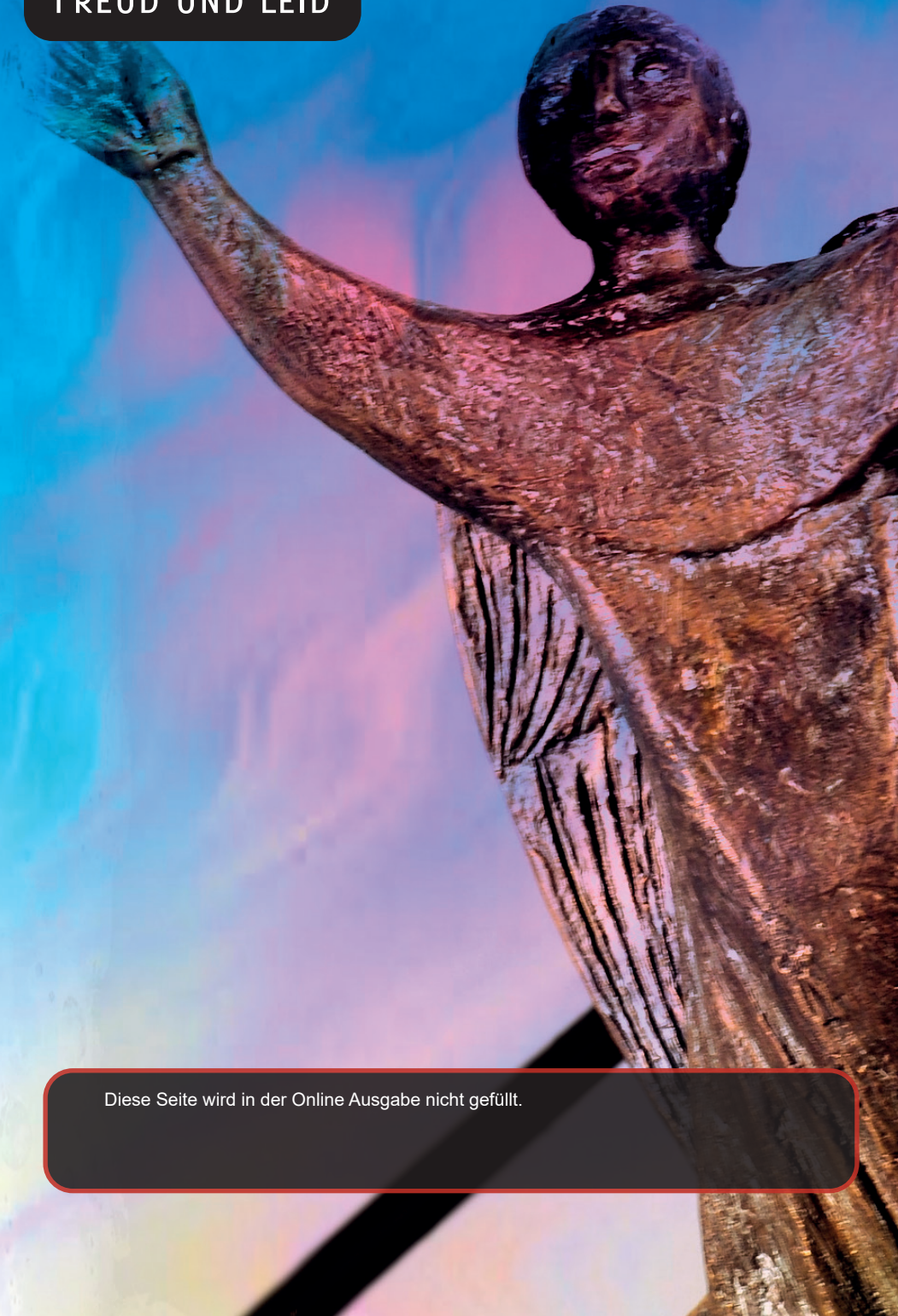
**GUTE BILDUNG
IN DER
NACHBARSCHAFT!**

BILDUNGSVEREIN

SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.
GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG
DER ERWACHSENENBILDUNG

STADTSTR. 17 • 30159 HANNOVER
TEL. 0511 / 344 144 • FAX: 0511 / 338 798 42
E-MAIL: info@bildungsverein.de

FREUD UND LEID



Diese Seite wird in der Online Ausgabe nicht gefüllt.

Angebote für Erwachsene	
Frauengruppe Seniorenachmittag Geburtstagsempfang	Wird der aktuellen Lage entsprechend wieder aufgenommen
Schola Probe sonntags	Probe 2x monatlich freitags und sonntags vor den Gottesdiensten
Angebote für Kinder und Jugendliche	
Konfirmandenunterricht	Dienstags, 17 - 18 Uhr
Kindergruppe (ab 5 Jahre)	Mittwochs, 16 - 17 Uhr
Jugendgruppe (ab 13 Jahre)	Donnerstags, 18 - 19.30 Uhr
Jugendgruppe (ab 16 Jahre)	Donnerstags, 19.30 - 21 Uhr
Kirche geöffnet	
Montag - Samstag	
November - März	12 - 14 Uhr
April - Oktober	12 - 15 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien,
Marienstr. 35, 30171 Hannover

Redaktionsteam:

Pastor Dietmar Dohrmann (V.i.S.d.P.),
Marienstr. 35, 30171 Hannover;
Diakonin Sabine Clausmeyer, Kai Krüger,
Martina Niederlag, Marco Ahlers

Verantwortlich für die Anzeigen:

Martina Niederlag, mail@niederlag-online.de

Layout:

Marco Ahlers

Druck:

Gemeindebrief Druckerei,
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Fotos:

Gartenkirche St. Marien
und CC0 Creative Commons

Auflagenhöhe:

7.500

Pastor

Dietmar Dohrmann

Marienstr. 35, 30171 Hannover

Tel.: 27 04 18 57

pas.dohr@web.de

Gemeindebüro

Sekretärin Simone Wacker

Marienstr. 35, 30171 Hannover

Tel.: 27 04 18 40

KG.Gartenkirche.Hannover@evlka.de

Diakonin

Sabine Clausmeyer

Tel.: 27 04 18 44

Tel.: 28 80 485 (privat)

Küster

Lutz Bierwisch

Tel.: 27 04 18 47

oder 0171 / 84 18 749

Kirchenvorstand

Martin Lüssenhop

(stellv. Vorsitzender)

Tel.: 05139 / 95 89 588

M.Luessenhop@gmx.de

Kirchenmusiker

Martin Zingerling

Tel.: 35 39 70 90

oder 0171 / 382 92 04

martin-zingerling@t-online.de

Kurrende

M.Luessenhop@gmx.de

Kindergarten

Silke Kuschel-Schenk

Baumstr. 14, 30171 Hannover

Tel.: 81 27 00

Kts.Garten.Hannover@evlka.de

Diakoniestation Süd

An der Tiefenriede 17,

30173 Hannover

Tel. 0511 / 9805150

sued@dst-hannover.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstag - Donnerstag 10 - 12 Uhr

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Gartenkirche im Internet:

www.gartenkirche.de

So können Sie uns unterstützen:

Kirchengemeinde

Ev.-luth. Stadtkirchenverband

Hannover

IBAN DE38 5206 0410 0006 6047 30

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

0112 Gartenkirche

Förderkreis Kindergarten

Ev.-luth. Stadtkirchenverband

Hannover

IBAN DE38 5206 0410 0006 6047 30

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

0112 - Förderkreis

KinderGartenkirche

Stiftung Gartenkirche

IBAN DE82 5206 0410 0000 6193 29

BIC GENODEF1EK1

WINTER WONNE



111 Rezepte aus der **GARTENKÜCHE**

Köstliches zum Aufwärmen. Schwelgen Sie in winterlichen Gerichten und genießen Sie die romantische Winterzeit mit den wunderbaren Klassikern wie Kartoffel-Maronen Suppe oder Gebratene Entenbrust. Die Lieblingsrezepte unserer Gemeindeglieder haben wir für Sie in diesem Buch gesammelt. Ein schönes Geschenk zu Weihnachten!

Jetzt erhältlich im **Gemeindebüro** oder in der **Gartenkirche**.
Stück 15,- EUR. Der Reinerlös kommt der Kirchengemeinde zugute.



GEMEINSAM



GEMEINDE



(ER)LEBEN



von links oben: 1- 5 Stadtspaziergang zur Minigolfanlage, 6: Martinstag in der Gartenkirche, 7,8: Kindergottesdienst